

connecting people – das Konzept

Das Konzept von connecting people basiert auf Schulung, Fortbildung und professioneller Begleitung der PatInnen.

Wir organisieren regelmäßige Treffen für Austausch und Information, und stehen den PatInnen auch in schwierigen Phasen der Patenschaft zur Seite.

„Es ist nicht immer leicht, vor allem, weil man mit der Zeit natürlich eine persönliche Beziehung zu dem Patenkind aufbaut. Der erste negative Asylbescheid hat mich gleich umgeworfen, ich habe P. schon im nächsten Flugzeug nach Afghanistan gesehen“ (Winfriede, Patin)

Daneben unterstützen wir die Jugendlichen mit Information und Beratung und vermitteln sie bei Bedarf zu ExpertInnen. Gemeinsame Aktivitäten mit Jugendlichen und PatInnen tragen zur Bildung eines lebendigen Netzwerks wesentlich bei.



Die PatInnen

Die meisten PatInnen sind voll berufstätig, viele mit Familie und Kindern. Andere sind in Ausbildung und manche sind SeniorInnen, die freigeordnete Kapazitäten für soziales Engagement einsetzen.

Ihre Beweggründe, sich bei connecting people zu engagieren? Zum Beispiel, weil sie etwas von dem Gutem, das sie in ihrem Leben erfahren haben, weitergeben möchten; Brücken bauen wollen zu anderen Kulturen oder ein politisches Zeichen setzen. Eben nicht nur spenden, sondern konkret, mit dem Einsatz der eigenen Zeit, helfen, ...

Finanzierung

connecting people finanziert sich zu etwas mehr als einem Drittel über Projektförderung des Fonds Soziales Wien, des BMASK und durch Unterstützung des Österreichischen Roten Kreuzes. Die restlichen zwei Drittel der benötigten Mittel müssen über Spenden aufgebracht werden.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, den Fortbestand von connecting people zu sichern.

Spendenkonto:
asylkoordination österreich
Ktnr. 01810665749
BLZ: 14000 (BAWAG)
Kennwort: connecting people

Kontakt:
Klaus Hofstätter
asylkoordination österreich
Laudongasse 52/9, 1180 Wien
Tel. 01/ 532 12 91 14
hofstaetter@connectingpeople.at
www.connectingpeople.at

connecting PEOPLE

Patenschaften für unbegleitete
minderjährige und junge
erwachsene Flüchtlinge



connecting people

PATENSCHAFTEN FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE
UND JUNGE ERWACHSENE FLÜCHTLINGE

Flucht macht einsam

Jedes Jahr kommen an die tausend unbegleitete minderjährige Jugendliche nach Österreich. Sie suchen hier Zuflucht vor Krieg, Verfolgung, Gewalt und existenzieller Not in ihrer Heimat.

Flucht ist nicht freiwillig: Flucht bedeutet den Verlust von Eltern und Familie, Freunden, Sprache und Heimat. Flucht enturzelt und erschüttert.

In Österreich erwartet die Jugendlichen ein kompliziertes Asylverfahren. Sie leben in der ständigen Ungewissheit, ob sie hier auch wirklich bleiben dürfen.

„Das ‚Kind‘ ist ein selbständiger und selbstdenkender junger Mann geworden; wie ein Sohn, der bei uns groß und jetzt flügge geworden ist.“ (Helga, Pete, Patenfamilie)



Die Zukunft muss warten, oft jahrelang

Drei Jahre und mehr dauert es oft, bis das Asylverfahren entschieden ist. Während dieser Zeit lernen die Jugendlichen Deutsch und machen meist einen Hauptschulabschluss. Eine weiterführende, höhere Schule zu besuchen, bedeutet eine gewaltige Herausforderung. Arbeiten oder einen Lehrplatz suchen dürfen sie nicht – solange das Asylverfahren läuft. Es bleibt ihnen oft nur zermürbendes Warten.

Wir schaffen Beziehungen

Gerade Jugendliche brauchen noch den Beistand von Erwachsenen. Hilfreiche Beziehungen unterstützen, Erlebtes besser zu verarbeiten und in Österreich endlich „anzukommen“ – trotz aller Ungewissheit.

connecting people vermittelt und betreut Patenschaften für diese jungen Flüchtlinge.

Wir helfen direkt und nachhaltig. Unsere PatInnen unterstützen die Jugendlichen beim Lernen, bei Behördenwegen, bei der Suche nach Ausbil-

„Nicht nur wir öffnen ihm Zugänge in die hiesige Gesellschaft, wir lernen durch ihn eine ganz andere Art zu denken kennen, eine Welt, die ganz anders tickt. Das ist faszinierend, und sehr bereichernd.“ (Harald, Pate)

dungsmöglichkeiten. Vor allem aber schenken sie Vertrauen und Zeit, übernehmen Mitverantwortung und geben emotionalen Halt.

In den PatInnen gewinnen die Jugendlichen Bezugspersonen, die sie für sich alleine haben, die ihnen auch dann erhalten bleiben, wenn sie mit Erreichen der Volljährigkeit aus ihren Unterbringungseinrichtungen ausziehen müssen und wieder auf sich allein gestellt sind.

Die Jugendlichen leiden oft darunter, außerhalb der Flüchtlingscommunities kaum Kontakte zu finden. Der Familien- und Freundeskreis der PatInnen eröffnet ihnen hier vielfältige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen.

connecting people

connecting people, ein Projekt der asylkoordination österreich, vermittelt seit 2001 Patenschaften zwischen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und ÖsterreicherInnen bzw. schon lange hier lebenden MigrantInnen. Das Engagement der Erwachsenen ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Wir betreuen derzeit rund 160 Patenschaften, viele sind seit Jahren aufrecht und haben sich zu stabilen und tragfähigen Beziehungen entwickelt, die den jungen Flüchtlingen Halt geben.

Im Jahr 2007 wurde connecting people aus insgesamt 190 BewerberInnen mit dem 1. Platz der Sozialmarie ausgezeichnet, einem Preis für innovative Sozialprojekte, ausgeschrieben von der Unruhe Privatstiftung.

